

PK-2.2 Fachpflege bei der Akutschmerztherapie

M. Heisel

Caritasklinik St. Theresia, Saarbrücken

Im Jahr 2005 wurde der Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege vom DQNP in Osnabrück veröffentlicht.

In der täglichen Praxis wird dieser Expertenstandard kaum wahrgenommen, da er vielen Mitarbeiter in der Pflege zu theoretisch erscheint.

Meist wird die Veröffentlichung überfliegend gelesen und anschließend in einem Schrank deponiert.

Expertenstandards sind unserer Berufsgruppe erst zu 30% bekannt, jedoch 70% den Juristen, welche Patienten unter Umständen juristisch bzw. forensisch gegen die Organisation Klinik begleiten.

Erst bei einem ausführlichen Lesen wird dem Leser klar, was das eigentliche Ziel bzw. die Inhalte des Standards sind.

In erster Linie dienen die Expertenstandards zur Qualitätsentwicklung und zum Transfer von pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen in die tägliche Praxis.

Inhaltlich gesehen sind die Expertenstandards eher praktische Handlungsanweisungen, sondern man sollte sie ähnlich sehen wie eine Pflegeplanung im Rahmen des Pflegprozesses.

Er erstreckt sich auf drei Qualitätsebenen:

1. Strukturqualität (Rahmenbedingungen)

2. Prozessqualität (Handlungsabläufe)

3. Ergebnisqualität (Zielerreichungsgrad einer medizinischen und pflegerischen Versorgung)

In meinem Vortrag möchte ich den Weg beschreiben von der Idee den Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege in der Klinik zu implementieren bis hin zur Evaluation am Ende des Projektes.

Dementsprechend sind die Inhalte des Vortrages vornehmlich praktischer Natur und soll dem Teilnehmer Möglichkeiten bzw. Erkenntnisse bei einer möglichen Umsetzung aufzeigen.

Nach mehrjähriger Arbeit an diesem Projekt ist das Ergebnis, das sich die Versorgung von Schmerzpatienten in unserer auf Grundlage und Umsetzung dieses Expertenstandards deutlich verbessert hat.

Literatur:

Expertenstandard: Schmerzmanagement in der Pflege (2002 – 2004)

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege

Fachhochschule Osnabrück